

## **I. Hintergrund zum Verein BürgerBegehren Klimaschutz (BBK)**

### **I.a. Wer wir sind**

BürgerBegehren Klimaschutz e.V. (BBK) ist ein gemeinnütziger Verein, der 2008 gegründet wurde.

**Unser Ziel ist, bundesweit Klimaschutzmaßnahmen durch direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung durchzusetzen.**

Zweck des Vereins ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie des bürgerschaftlichen und politischen Engagements der Bevölkerung.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a) Aufklärung, Beratung, Bildung und Unterstützung von Menschen, die mit direktdemokratischen Mitteln Einfluss auf öffentliche Entscheidungen nehmen wollen
- b) öffentliches Vertreten und Verbreitung der Ziele des Klima- und Umweltschutzgedankens, z.B. durch Publikationen und Veranstaltungen

Ein Team von Hauptamtlichen, unterstützt von fachkundigen Vorstandsmitgliedern, organisiert, koordiniert und unterstützt eine Vielzahl lokaler Aktivitäten.

BBK arbeitet partei- und organisationsübergreifend, kostenlos und unbürokratisch.

BBK versteht sich als Schirmorganisation. Wir laden unabhängige Initiativen, Vereine sowie Ortsverbände der demokratischen Parteien gleichermaßen ein, unser Angebot zu nutzen.

### **I.b. Die Idee**

Von Kyoto bis Kopenhagen, von Berlin bis Brüssel... wenn es um Klimaschutz geht, scheinen wir zum Zuschauen verdammt. Doch der Eindruck trügt, dass die Regierungen alles in der Hand hätten und die Bürgerinnen und Bürger nichts:

- Viele klimapolitische Entscheidungen werden in Kommunen und Bundesländern getroffen (z.B. Energie- und Wärmeversorgung, Verkehr, Baurecht),
- Und in allen Bundesländern können sich die Bürger direkt an der Gesetzgebung beteiligen (durch Anträge, Begehren, Entscheide).

BBK hilft, diese Möglichkeiten zu nutzen. Wir bieten auf unserer Homepage eine Übersicht mit allen wichtigen Informationen, um wirksame Klimaschutzmaßnahmen in Verfahren der direkten Demokratie und Bürgerbeteiligung umzusetzen. Außerdem beraten wir persönlich, und durch unsere Öffentlichkeitsarbeit machen wir die lokalen Aktivitäten bundesweit sichtbar. Unser Ziel: Das Engagement an vielen Orten soll zu einer bundesweiten Bürgerbewegung werden.

## **Direkte Demokratie als Weg...**

Bürgerbegehren und Bürgerentscheide - das sind Mittel, die BBK für mehr Klimaschutz nutzen will, denn:

- Grundlegende Reformen benötigen die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger. Bei Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden entfalten sich nötige öffentliche Diskussionen über unsere Verantwortung fürs Klima
- mit diesen Verfahren kann verbindlich, transparent und direkt auf Politik Einfluss genommen werden.

Wir setzen uns zudem für die Durchführung lokaler Klimaschutz-Bürgerräte ein.

## **... Klimaschutz als Ziel**

BBK wählt konkrete Themen aus, die erstens klimapolitisch bedeutsam und zweitens per Bürgerentscheid beeinflussbar sind.

## **II. Tätigkeiten 2024**

### **Aufwind für direkte Demokratie im Klimaschutz in Hamburg, Berlin und Potsdam**

In Berlin und Hamburg gab es 2024 gleich drei klimarelevante direktdemokratische Verfahren auf Landesebene. In Hamburg wird es zu einer Volksentscheidung über die schnellere Erreichung der Klimaneutralität (2040 statt 2045) kommen; in Berlin wurden mit einer Volksinitiative zur Bauwende konkrete sozial-ökologische Forderungen ans Abgeordnetenhaus herangetragen. Und nicht zuletzt adressiert der Berliner *Baumentscheid* erstmals mit einem Volksbegehren das Thema der Klimaanpassung. BBK unterstützt alle drei Initiativen als Bündnispartner.

In Potsdam hat die Initiative „Tschüss Erdgas“ einen Kompromiss erreicht. Die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung entschied, dass der städtische Energieversorger Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) ab spätestens 2035 fossilfrei arbeitet. Das geht auf einen Antrag zurück, den die Initiative Tschüss Erdgas gemeinsam mit Potsdam Zero, der Grünen-Fraktion und der Fraktion Die Andere eingebracht hat. Die Initiative hatte in ihrem laufenden Bürgerbegehren ursprünglich die Umstellung auf eine 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2030 gefordert. BürgerBegehren Klimaschutz hat die Initiative fortlaufend beraten.

### **Beratung & Begleitung von Bürgerbegehren: Superblocks anstoßen**

Wir unterstützen zusammen mit Changing Cities bundesweit Initiativen, die mit Einwohneranträgen oder Bürgerbegehren Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wie Superblocks anstoßen wollen. Dazu haben wir 2024 im ersten Schritt ein Rechtsgutachten veröffentlicht, das die Rahmenbedingungen sowie Handlungsoptionen für Kommunen und Initiativen erläutert.

Mittlerweile sind bundesweit 99 Gruppen aktiv. Von den 63 beschlossenen Superblocks wurden 15 bereits umgesetzt. Interessierte Personen oder Gruppen können sich für eine individuelle Beratung melden. Darüber hinaus werden Workshops und (Kampagnen-)Materialien angeboten.

### **Rekommunalisierung der Berliner Fernwärme erfolgreich**

Ein besonderes Highlight gab es 2024 in Berlin. Die Fernwärmeversorgung – die größte Westeuropas, mit dutzenden Kraftwerken und ca. 2.000 Mitarbeitenden – wurde vollständig zurückgekauft. Hierfür hatten wir uns jahrelang eingesetzt. Jetzt heißt es, die Weichen auf erneuerbare Wärme und Abwärme zu stellen und die Berliner\*innen sinnvoll bei der kommunalen Wärmeplanung zu beteiligen.

### **Neue Broschüre: So gelingt die Bürger\*innenbeteiligung in der Wärmeplanung**

Das Thema (kommunale) Wärmewende hat uns auch 2024 beschäftigt. Dafür haben wir eine Broschüre mit guten Praxisbeispielen zur Bürger\*innenbeteiligung in der Wärmeplanung veröffentlicht und unsere Seminarreihe Wärme vor zwölf mit dem Fokus auf das Engagement der Bürger\*innen fortgesetzt.

### **Modellprojekt „Klima trifft Kommune“**

Die Anforderungen an Kommunen im Bereich Klimaschutz werden immer größer. Die Klimaziele von Bund, Ländern und den Kommunen selbst erfordern große Anstrengungen von Politik und Verwaltung, aber auch von Bürger\*innen. Das Thema hat das Potential, nicht nur die kommunalen Haushalte und Personalkapazitäten, sondern auch die politische Stimmung in der Kommune zu belasten. Die Erfahrung zeigt, dass Bürgerräte fundierte Empfehlungen für den kommunalen Klimaschutz entwickeln können. Bisher verläuft die Umsetzung der Empfehlungen aber oft schleppend. In unserem Modellprojekt organisieren wir daher Klima-Bürgerräte, über deren Empfehlungen in einem verbindlichen Ratsreferendum abgestimmt wird. Durch Einbezug lokalen Wissens und unterschiedlicher Perspektiven werden die besten Lösungen für kontroverse, klimapolitische Aufgaben gefunden und durch demokratische Abstimmung legitimiert, was den Kommunen auch die Umsetzung tiefgreifender Maßnahmen ermöglicht. Mit dabei sind mittlerweile drei Partnerkommunen in denen die Bürgerräte mit anschließendem Ratsreferendum stattfinden werden: Osterburg (Sachsen-Anhalt), Flensburg und Pinneberg (beide Schleswig-Holstein).

### **Kampagne „Klimaschutz ins Grundgesetz“**

Zum 75-jährigen Jubiläum des Deutschen Grundgesetzes am 23. Mai 2024 haben wir unsere Kampagne Klimaschutz ins Grundgesetz gestartet. Vor dem Bundesrat haben wir gemeinsam mit anderen Organisationen eine bessere finanzielle Ausstattung von Kommunen für die zukünftige Ausgestaltung von Klimaschutzmaßnahmen gefordert. Mehrere Studien legen hierfür eine Grundgesetzänderung nahe, die Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe in Art. 91a GG verankert. Erforderlich dafür ist eine Zweidrittelmehrheit in Bundestag und Bundesrat. Um die Öffentlichkeit für diesen Lösungsansatz zu sensibilisieren und Druck auf die Politik zu erzeugen, haben wir einen Zwei-Minuten-Spot produziert, der das Dilemma der Finanzierung von Klimaschutz in Kommunen sowie den Lösungsansatz der Gemeinschaftsaufgabe aufgreift. Das **Erklärvideo** kann von Multiplikatoren genutzt werden, um ihr Netzwerk mitzunehmen. Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit dem Netzwerk LocalZero (GermanZero) ein **Fact Sheet** erstellt, mit dem lokale Initiativen ihre kommunalen Vertreter\*innen über den Ansatz aufklären können.

Im Rahmen einer niedrigschwiligen 6-Wochen-Challenge haben wir Bürger\*innen in ganz Deutschland motiviert und unterstützt, die Gemeinschaftsaufgabe als Lösungsansatz bei ihren Bundestagsabgeordneten zu platzieren. Anlässlich der Umweltministerkonferenz vom 27. bis 29. November 2024 in Bad Neuenahr-Ahrweiler haben wir einen **Offenen Brief** von mehr als der Hälfte

aller Klimaschutzmanager\*innen und Klimaschutzbeauftragten in Deutschland an Bundesumweltministerin Steffi Lemke sowie die rheinland-pfälzische Umweltministerin Katrin Eder übergeben. Die Unterzeichnenden fordern die Einführung einer Gemeinschaftsaufgabe im Artikel 91a Abs. 1 des Grundgesetzes. Um die Forderungen zu vertiefen und den Austausch zu fördern, haben wir im Dezember gemeinsam zur **Online-Veranstaltung ‚Gemeinschaftsaufgabe Klimaschutz – Das Grundgesetz und die Frage der Finanzierung‘** eingeladen. Gemeinsam mit Klimaschutzmanager\*innen sowie Vertreter\*innen aus Politik und Zivilgesellschaft diskutierten wir über die Herausforderungen bezüglich der Verankerung von Klimaschutz und Klimaanpassung als Gemeinschaftsaufgabe im Grundgesetz.

### **Veranstaltungsreihe „Zukunft. Klima. Demokratie“**

Akteure der Zivilgesellschaft spielen eine wichtige Rolle in Zeiten multipler Krisen. In vielen Fällen machen sie auf die Auswirkungen der Klimakrise und die Zusammenhänge mit demokratischen Prozessen aufmerksam. In unserer Veranstaltungsreihe schaffen wir temporäre Räume für den fachlichen Diskurs und Vernetzung. Gemeinsam wollen wir Impulse für die Politik und die eigene fachpolitische Arbeit setzen. Das Besondere: Jede der fünf Veranstaltungen findet an einem anderen Ort in Deutschland statt. Verfolgt werden können alle Diskussionen aber auch online auf unserem YouTube-Kanal. Zukunft. Klima. Demokratie ist eine Zusammenarbeit von BBK mit dem Unabhängigen Institut für Umweltfragen e.V. und dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement. Seit Beginn der Veranstaltungsreihe haben über 700 Menschen vor Ort und online die Diskussionen verfolgt oder teilgenommen.

### **BBK Intern**

2024 haben wir die Vereinsstrukturen weiter professionalisiert und eine hauptamtliche Geschäftsführung mit Michael Efler und Michaela Zimmermann als Co-Geschäftsführer/in eingesetzt. Seit März 2024 ist zudem Sina Trölenberg Teil von BBK. Sie übernimmt die Koordination unseres Projekts „Klima trifft Kommune“.